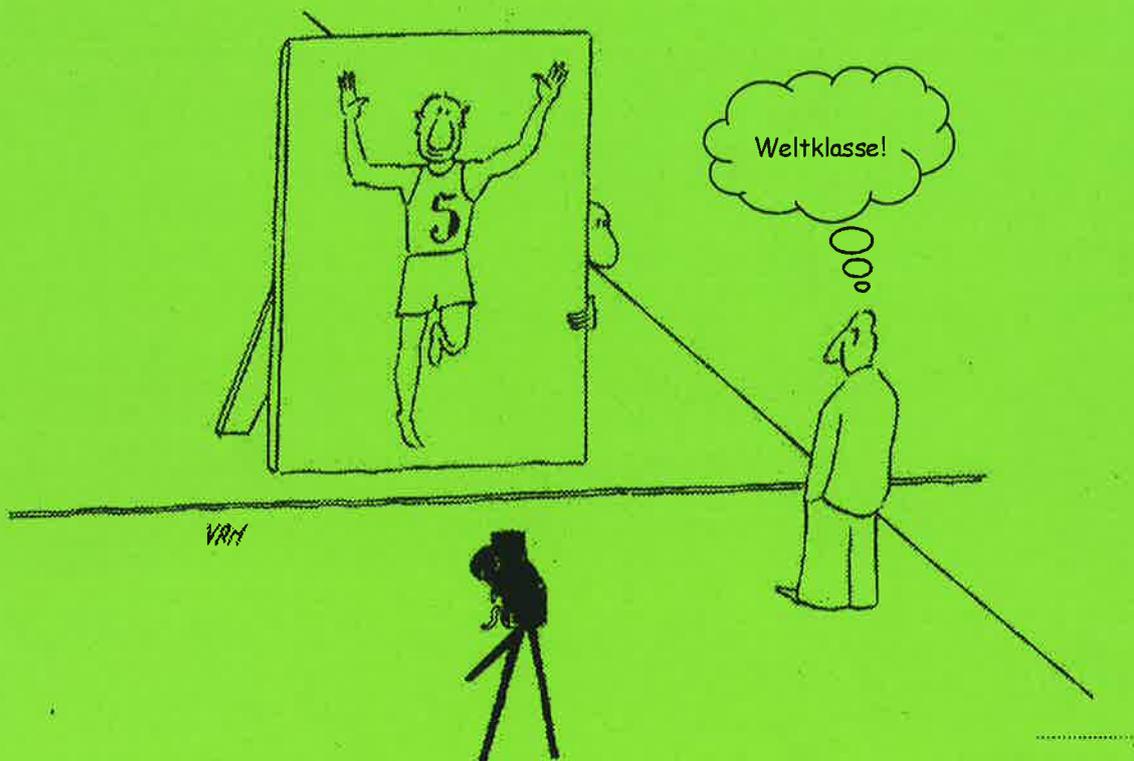


LIPP

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung
Universität Wien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Sommersemester 2004

Theorien und Anwendungen

Einführung in die Soziologie

600014 UE 2 Std. Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
Mo 10:45 bis 12:15 Seminarraum 1 15.03.04
 *** Anmeldung erforderlich ***

600016 UE 2 Std. Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden
Fr 11:30 bis 13:00 Hörsaal 7 19.03.04
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 600014

Ziel der LV: Kenntnis der zentralen Begriffe und wichtiger Konzepte der Soziologie; Einführung in die Denkweise der Soziologie; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziales Handeln; Soziale Rollen; Identität; Soziale Gruppen; Soziale Differenzierung; Soziale Ungleichheit; Sozialer Wandel; Macht und Herrschaft; Wohlfahrtsstaat; Bildung und Arbeit; Familie und Lebenslauf; Vorurteile; Minderheiten; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat mit Handout, Beteiligung an Diskussionen, schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben; ein Handapparat liegt ab Übungsbeginn in der Fachbibliothek auf. Pflichtlektüre für alle: Esser, H.: Soziologie, Spezielle Grundlagen, Bd. 1 Frankfurt/M. 1999, S. 59-70 und 359-386; Bd. 2 Frankfurt/M. 2000, S. 63-79, 113-163 und 376-397; Bd. 6 Frankfurt/M. 2001, S. 415-423, 432-481; Bahrtdt, H.P.: Schlüsselbegriffe der Soziologie, München 1992, S. 66-85.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Wintersemester wiederholt. Die Vorlesung wird nur im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Einführung in die Soziologie bzw. Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

Theorien und Anwendungen

Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft

694983 VO 3 Std. Prof. Dr. Franz Kolland
Di 13:00 bis 14:30 Hörsaal III (NIG) 09.03.04

694621 UE 2 Std. Prof. Dr. Franz Kolland
Mi 13:00 bis 14:30 Seminarraum 1 10.03.04
 *** Anmeldung erforderlich ***

694623 UE 2 Std. Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden
Mo 12:30 bis 14:00 Seminarraum 1 08.03.04
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 694621

694622 UE 2 Std. Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
Do 09:30 bis 11:00 Seminarraum 2 11.03.04
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 694621

VORLESUNG

Ziel der LV: Neben einer Einführung in Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist ein Überblick über zentrale Bereiche der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Themenbereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Bildungssystem und Bildungsexpansion, Wirtschafts- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Freizeitsystem, Kriminalität und abweichendes Verhalten.

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Österreich unter Bezugnahme auf die entsprechenden sozialen Institutionen bzw. sozialpolitischen Regelungsmechanismen.

Voraussetzung Teilnahme: -

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Haller, M./Holm, K./Müller, K.H., Österreich im Wandel. Werte, Lebensformen und Lebensqualität 1986 bis 1993. Oldenbourg 1996.; BM f. Soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), Bericht über die soziale Lage 2002. Wien 2003. Schulz, W., Einführung in die Soziologie. Wien 1998. Hradil, S./Immerfall, S., Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen 1997.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird durch Herrn Wolfgang Morgeditsch (Tutor) begleitet. Über eine elektronische Lernplattform werden Materialien zur Verfügung gestellt und auch Teile der Vorlesung abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland

Ziel der LV: Das Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der Vorbesprechung werden die einzelnen Themen vorgestellt und dazu Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die dann anhand von Daten/Literatur zu bearbeiten ist. Als Aufgabe ergibt sich, die entsprechende Literatur zu suchen, zu sichten, entsprechende Thesen zu entwickeln, geeignete Daten zu recherchieren und sie aufzuarbeiten. Am Ende der Arbeit steht ein Bericht.

In der Übung bzw. auf der Lernplattform berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die in diesen Foren diskutiert werden.

Inhalt: Durch selbständige Lektüre und Rechercharbeiten der Teilnehmer/innen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick in Grundlagen der Sozialstrukturanalyse erarbeitet. Schwerpunkt der Analyse bildet die Gesellschaft Österreichs.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme an der Vorlesung ist erwünscht.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe einer schriftlichen Arbeit und Prüfung am Ende des Semesters.

Literatur: Wird in der Übung bekannt gegeben.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden und Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

Ziel der LV: Verständnis für Strukturen, Entwicklung und Probleme der österreichischen Gesellschaft; Befähigung zur themenspezifischen Informationsbeschaffung (Literatur- und Datenrecherchen), Informationsselektion und -präsentation; Kritischer Umgang mit nationalen, trans- und internationalen Daten und Verstehen der Problematik des Vergleichs von Gesellschaften.

Inhalt: Beschreibung und Analyse wichtiger Bereiche der österreichischen Gesellschaft; Vergleiche mit anderen EU-Staaten; Zukunftsszenarien.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; mündliche Gruppenpräsentation (Referat) mit Handout; schriftliche Ausarbeitung des Referates; Beteiligung an Diskussionen.

Literatur: Hradil, S./Immerfall, S. (Hg.), Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen 1997; Reiterer, A.F., Gesellschaft in Österreich: Sozialstruktur und sozialer Wandel im globalen Vergleich, 3. Aufl., Wien 2003

Kommentar: Eventuell Exkursionen, Gastvorträge und Planspiele

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft bzw. Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

Theorien und Anwendungen

Klassische Texte der Gesellschaftstheorie

600020 UE 2 Std. Prof. Dr. Reinhold Knoll Mo 09:00 bis 10:30 Seminarraum 2 08.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bearbeitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte sozialer Bewegung nach Lorenz von Stein geleistet wurden. Die Einbeziehung Hegels in eine Sozialtheorie sowie die Einflüsse der Biologie und Evolutionstheorie bei L. Gumplowicz und Ratzel sind der Beginn mitteleuropäischer Soziologie, die schließlich über den Einfluss der Psychologie und Psychoanalyse sich zur empirischen Sozialforschung bei Lazarsfeld professionalisiert.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

Theorien und Anwendungen

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie

608628 VU 2 Std. Doz. Dr. Josef Kytir Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31 09.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind.

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftliche Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben. Die Kenntnis der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wird die Bevölkerung schrumpfen oder wachsen? Wird es mehr junge oder mehr ältere Menschen geben? Wird das Angebot an Arbeitskräften kleiner oder größer? Und: Welche Konsequenzen sind aus der demographischen Entwicklung für die Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme absehbar?

Voraussetzung Zeugnis: Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

Literatur: Höpflinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag, Weinheim und München 1997. Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169. Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51. Hanika, Alexander, Gustav Lehart und Stefan Marik: Bevölkerung Österreichs im 21. Jahrhundert. Wien: STATISTIK AUSTRIA, 2003

Im Internet: www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)

www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)

www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Methoden

Einführung in die empirische Sozialforschung

693946 UE 2 Std. Prof. Dr. Josef Hörl Mi 16:00 bis 18:00 Hörsaal 32 10.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Nachvollzug der wichtigsten Schritte bei der Erarbeitung von Forschungsinstrumenten. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Vielmehr soll anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung von Erhebungsinstrumenten entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung usw.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projekte geübt und diskutiert werden.

Inhalt: Durch die selbständige Lektüre, sowie durch die Anfertigung von kleinen praktischen Beispielen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ein Überblick über die Grundlagen und Untersuchungsinstrumente der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein gängiges Lehrbuch als Grundlage herangezogen. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

Voraussetzung Teilnahme: Keine

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Peter Atteslander, Methoden der empirischen Sozialforschung, 10. Aufl., Berlin: de Gruyter 2003.

Kommentar: Die Vorlesung wurde im WS 2003/04 gehalten, die nächste Vorlesung ist im WS 2004/05

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

Methoden

Statistik 1 für SoziologInnen

| | | | | | |
|--------|----|--------|--|---------------------|----------|
| 694985 | VO | 2 Std. | Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec Mi 13:30 bis 15:00 | Hörsaal C2 (Campus) | 10.03.04 |
| 608623 | UE | 2 Std. | Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce Di 14:30 bis 16:00 *** Anmeldung erforderlich *** | Hörsaal III (NIG) | 09.03.04 |
| 608624 | UE | 2 Std. | Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce Di 18:30 bis 20:00 *** Anmeldung erforderlich *** <i>Parallelveranstaltung zu 608623</i> | Hörsaal 50 | 09.03.04 |

VORLESUNG

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen zur Aufbereitung, Darstellung und Analyse von Daten - Einführung in die deskriptive Statistik - Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung - Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden - Aufzeigen von einfachen Techniken zur Lösung statistischer Aufgaben mittels MS-EXCEL

Inhalt: Einführung und Grundlagen

Graphische Darstellung von empirischen Daten - Maßzahlen der Lage und Streuung - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung - Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit - Theorem von Bayes - Assoziation - Korrelation - Regression, Trendrechnung, Gleitende Mittel - Indexrechnung - Konzentrationsrechnung - Bevölkerungsstatistik (Wachstum, Sterbetafel)

Details siehe <http://mailbox.univie.ac.at/Marcus.Hudec/>

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Bley Müller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler; München: Vahlen, 1993.
Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. München; Wien: Oldenbourg, 1993.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN

Ziel der LV: siehe Homepage Prof. Hudec (<http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe Homepage: <http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Voraussetzung Teilnahme: Keine speziellen Voraussetzungen, formal: Studium der Soziologie

Voraussetzung Zeugnis: Hausübungen, schriftliche Abschlussprüfung; eventuell Referate

Literatur: siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Einführung in die Grundlagen der EDV

| | | | | | |
|--------|----|--------|--|---------------------------------|----------|
| 600048 | UE | 2 Std. | Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert Robert Strodl Mi 11:00 s.t. bis 12:30 *** Anmeldung erforderlich *** | Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) | 03.03.04 |
| 693966 | UE | 2 Std. | Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert Robert Strodl Fr 14:00 s.t. bis 15:30 *** Anmeldung erforderlich *** <i>Parallelveranstaltung zu 600048</i> | Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) | 05.03.04 |

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal wichtiger (inzwischen zumeist schon softwaregestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie zeitgerechter Abgabe aller Hausübungen (d.h. jeweils vor dem nächsten Übungstermin!) erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..." - Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5

ZID-Handbücher zu spezieller Software

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

| | | | | | |
|--------|----|--------|---|-------------------|--|
| 693948 | UE | 2 Std. | N.N. *** nach Übereinkunft *** *** Anmeldung erforderlich *** | ***** offen ***** | |
|--------|----|--------|---|-------------------|--|

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen ökonomischer Kategorien aus dem Rechnungswesen. Erhöhung der Sensibilität der Teilnehmer für ökonomische Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche, Anregungen zu interdisziplinären Betrachtungen und Kooperationen.

Inhalt: Soziale Entwicklungen haben auch vielfältige ökonomische Konsequenzen. Anhand von Grundüberlegungen zum Rechnungswesen wird dessen Anwendung und Anwendbarkeit auf verschiedene Bereiche analysiert bzw. kritisch hinterfragt.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Referate und Diskussionen

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Kommentar: Termin und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen

608598 UE 2 Std. Dr. Wolfgang Fasching
Mi 18:00 bis 19:30 Hörsaal 32 16.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf die Prüfung. Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Europarecht besprechen; außerdem wird es einen kurzen Test geben. Die Übung dient der Vorbereitung für die Teilprüfung aus öffentlichem Recht für Studenten der Soziologie aus beiden Studienrichtungen.

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (11. Auflage, 2003) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z.B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht (16. Auflage, Stand: 1.9.2003)"

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Wirtschaftswissenschaft*

Volkswirtschaftstheorie

694984 UE 2 Std. Prof. Dr. Karl Milford
Mo 17:15 bis 19:00 Hörsaal 42 08.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in einige wichtige und grundlegende ökonomische Ideen, die die Grundlagen für die Übung im WS 04/05 bilden.

Inhalt: Mikro- und Makroökonomische Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Voraussetzung Teilnahme: für Anfänger, keine Voraussetzungen; regelmäßig

Voraussetzung Zeugnis: grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen; Näheres wird in der Lehrveranstaltung besprochen

Literatur: ausgewählte Kapitel aus: N. Gregory Mankiw, Principles of Economics, The Dryden Press, Orlando, 1998; (dts: Mankiw, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 1999) P.A. Samuleson, William D. Nordhaus, Economics, Mc Graw Hill, New York 1995 (dts: Samuleson, Nordhaus, Volkswirtschaftslehre, Ueberreuter 1998)

Kommentar: Themen der einzelnen Sitzungen, sowie die zu diesen Sitzungen spezifische Literatur wird in der LV noch angegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

Fremdsprache: Englisch

Englisch für SoziologInnen

608626 UE 2 Std. Mag. Christian Hummer
Do 17:00 bis 18:30 Hörsaal 42 04.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit englischen soziologischen Konzepten vertraut gemacht werden.

Inhalt: Lesen und Diskussion englischer soziologischer Texte.

Literatur: A. Giddens, Sociology, 2001

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 25

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach

Wahlfächer

Praktikum zur Einführung in SPSS

696366 PR 1 Std. Robert Strodl
Mi 09:00 bis 10:30 EDV-Raum im Institut 03.03.04
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Grundlegende Kenntnisse des Statistik-Programmes SPSS: Menü- und Fensterstruktur, Dateneingabe und Datenbeschriftung, Datentransformationen (RECODE und COMPUTE), Handhabung von deskriptiven Statistikprozeduren.

Inhalt: Übungen mit dem Programm SPSS: Kennenlernen der grundlegenden Programmstruktur, Eingeben von Daten, Erstellen von Variablenbeschreibungen (Labels für Variable und Items), Änderung der Kategorien und Erstellen von neuen Variablen, Verwendung einfacher Statistikprozeduren, Übernahme der Ergebnisse in Word und Excel.

Kommentar: Dieses Praktikum ist als (freiwillige) Vorbereitung für die "Datenerhebung" im Wintersemester 2004/05 konzipiert.

Max. Teilnehmeranzahl: 15.

Die 1-stündige LV wird in Doppelstunden im Zeitraum April/Mai abgehalten. Die endgültigen Termine der LV werden in der Vorbesprechung festgelegt.

Vorbesprechung: 3. 3. 2004, 9:00, EDV-Raum im Institut

2. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
- ◆ Wahlfächer

Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien der Gegenwart

Soziologische Theorien der Gegenwart 2: Theorienvergleich und -anwendung

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
Prof. Dr. Hilde Weiss

693949 V/S 2 Std. **Do 15:00 bis 16:30** Seminarraum 1 **11.03.04**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien und Erarbeitung von Kriterien des Theorienvergleichs

Inhalt: In diesem Semester werden soziologische Theorien diskutiert, die sich mit der Thematik des sozialen Wandels und der Veränderung zentraler gesellschaftlicher Teilbereiche beschäftigen. Es sollen Argumentationslinien aus unterschiedlichen theoretischen Traditionen - wie Konflikttheorien, neomarxistische Theorien, Systemtheorien, Modernisierungstheorien, Konzepte der Postmoderne - miteinander verglichen werden. Darüber hinaus werden grundsätzliche Fragen und Probleme des soziologischen Theorienvergleichs und der Theorieanwendung ausführlich behandelt.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt neuer Studienplan

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Kurzprotokolle zu speziellen Themen (basierend auf einer Pflichtlektüre), Präsentation und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

Theorien und Anwendungen

Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder: Armut und Reichtum - Europäische Perspektiven

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

693950 V/S 2 Std. **Di 17:00 bis 18:30** Seminarraum 1 **09.03.04**
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Den Studierenden wird fundiertes Grundlagenwissen - Konzepte und empirische Daten - über die materielle Lage der europäischen Bevölkerungen vermittelt. Es soll gelernt werden, materielle Lagen zu analysieren und zu erklären.

Inhalt: Die Gesamtperspektive richtet sich auf die ständig größer werdende Kluft zwischen Armen und Reichen und deren wirtschaftliche, demographische und sozialpolitische Hintergründe.

Voraussetzung Zeugnis: Die Voraussetzungen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur: Zur Vororientierung: Stadlinger, J. (Hrsg.), Reichtum heute. Diskussion eines kontroversen Sachverhalts. Westfälisches Dampfboot, Münster 2001.

Kommentar: Am 9.3. wird die Organisation und Arbeitsweise für die Veranstaltung vorbesprochen

Theorien und Anwendungen

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Mag. Peter Schütz

608821 VU 2 Std. **Do 11:00 bis 12:30** Hörsaal 42 **11.03.04**
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Jeweils im Sommersemester werden im ersten Teil der Veranstaltung ausgewählte Teile aus dem Buch von Taylor, Peplau, Sears (siehe Literatur) behandelt (Personenwahrnehmung, Persönliche Beziehungen und Gruppe: Kurzrefe-

rate mit Handout). Über diesen Abschnitt wird es einen schriftlichen Test (29.4.) geben. Die praktischen Übungen zu "Kommunikationstraining: Mediation/NLP" finden im Juni geblockt statt (Vorbesprechung: Donnerstag, 13. Mai 2004, 11:00 bis 12:30 Uhr im HS 42). Kommunikation hat mehrere Schwerpunkte: einerseits guter Umgang mit sich selbst, andererseits guter Umgang mit anderen - auch in schwierigen Situationen - und ein Basisverständnis für Gruppensituationen. In diesem Teil der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden Einführungen in ausgewählte Kommunikationskonzepte praktisch näher gebracht werden: NLP/NLPt, EMDR, Gruppendynamik.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout (1 Seite) und schriftlicher Text, Teilnahme am praktischen Übungsteil (Mag. Peter Schütz).

Literatur: Taylor S. E., Peplau, L.A., Sears.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Kommentar: Praktische Übungen: Vorbesprechung Donnerstag, 13. Mai 2004, 11:00 bis 12:30 Uhr, HS 42; Blocktermine: Montag, 14.6., 10:00 bis 19:00 und Dienstag, 15.6., 9:30 bis 14:00

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Methoden

Datenauswertung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

Forschungspraktikum zu quantitativer, empirischer Sozialforschung: Datenauswertung

693952 PR 2 Std. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Mi 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 10.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

693953 PR 2 Std. Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden
Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 10.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 693952

Ziel der LV Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schulz: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung (Schwerpunkte: Hypothesenbildung, Auswertung, Text, Präsentation)

Inhalt: Fortsetzung der Veranstaltung Datenerhebung aus dem WS 2003/04. Es werden die im WS 2003/04 erhobenen Daten zur politischen Landschaft in Österreich ausgewertet und ein gemeinsamer Forschungsbericht erstellt.

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Auswertungen und Berichte

Literatur: Benninghaus H., Deskriptive Statistik, Stuttgart 1979 (Teubner); Sahner H., Schließende Statistik, Stuttgart 1971 (Teubner); Backhaus K., Erichson B., Prinke W., Schuchard-Fischer Chr., Weiber R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin/Heidelberg/New York/London/ Paris/Tokio, 4. neu bearbeitete Auflage 1987 (Springer). Janssen J., Laatz W., Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Berlin/Heidelberg 2003 (Springer).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Ziel der LV Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce und Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden: Einübung von wichtigen Auswertungsverfahren; Befähigung zur Interpretation und Darstellung von Auswertungsergebnissen; Verständnis für Probleme und Fragen, die bei der Durchführung empirischer Projektarbeit immer wieder auftreten.

Inhalt: In Fortsetzung des WS werden von den Arbeitsgruppen erhobene Daten ausgewertet (mit Programmpaket SPSS). In jeder Arbeitsgruppe werden folgende wesentliche Arbeitsschritte vollzogen: Vercodung, Dateneingabe, allfällige Datenmodifikationen, univariate Analysen, bivariate Analysen, multivariate Analysen (Regression, Varianzanalyse oder Faktorenanalyse), Interpretation der Ergebnisse und Erstellung eines Forschungsberichtes. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Tutor betreut.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen (inklusive Durchführung von Interviews bis zum 2. Praktikumstermin); schriftlicher Abschlußbericht

Literatur: Benninghaus, H., Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, München/Wien 1990; Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin u.a. 1990.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden
Tabellenanalyse

Tabellenanalyse

694671 UE 2 Std. Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
Fr 12:00 bis 13:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 12.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauszählung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztabelleanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

Inhalt: Linearauszählung; Kreuztabelle als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztafeln und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztafeln; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

Voraussetzung Teilnahme: Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: Referate; aktive Beteiligung an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Benotung; schriftliche Abschlußprüfung

Literatur: Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000 ff.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Morris Rosenberg: The Logic of Survey Analysis. N.Y.-London: Basic Books 1968 (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik

Mathematik für SoziologInnen

694986 VU 2 Std. Univ. Prof. Dr. Walter Gutjahr
Ass. Prof. Dr. Andreas Novak
Mo 14:30 bis 16:00 Hörsaal 50
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: siehe Web-Page

Inhalt: <http://mailbox.univie.ac.at/walter.gutjahr>

(Link : Lehrveranstaltungen Sommersemester)

Literatur: siehe o.a. Web-Page

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

| |
|-------------------------------------|
| Mathematik für SoziologInnen |
|-------------------------------------|

| | | | | | |
|--------------------------------|------------------------------|--------|--------------------|------------|----------|
| | Ass. Prof. Dr. Andreas Novak | | | | 01.03.04 |
| 694987 | VU | 2 Std. | Mo 09:00 bis 10:30 | Hörsaal 42 | |
| *** Anmeldung erforderlich *** | | | | | |

Ziel der LV: Vermitteln von Grundkenntnissen der Linearen Algebra und deren Anwendungsmöglichkeiten, Vertiefen durch Rechnen von Übungsbeispielen

Inhalt: Grundbegriffe: Zahlen und Mengen, Vektorräume und Vektoren, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Euklidische Geometrie, Eigenwerte und Eigenvektoren, Markov-Modellierung, Soziale Netzwerke und Graphen

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheitspflicht bei Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: wird bei Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur: Leydold: Mathematik für Ökonomen, 1998, Vorlesungsskriptum von W. Gutjahr, Übungssammlung

Kommentar: aktuelle Informationen unter <http://mailbox.univie.ac.at/andreas.novak/vusoz04.htm>

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

3. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Spezielle Soziologien
- ◆ Methoden
- ◆ Diplomarbeitseminar
- ◆ Wahlfächer

Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien

Soziologische Theorien 2

693955 V/S 3 Std. Prof. Dr. Hilde Weiss **Mo 14:00 bis 16:15 Seminarraum 1 08.03.04**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Überblick und Kenntnis der theoretischen Strömungen; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich; Bearbeitung von Texten und Präsentation

Inhalt: Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung des Stoffs des Wintersemesters. Der Schwerpunkt liegt bei den theoretischen Strömungen des Strukturalismus und der kritischen Theorie Habermas' sowie den postmodernen Ansätzen (Baumann, Rorty). Eine zentrale Fragestellung ist die Zusammenführung strukturalistischer und handlungstheoretischer Ansätze, besonders in den Werken von Bourdieu und Habermas. Weiters werden Inhalte und Fragestellungen postmoderner Theorien diskutiert - gibt es neue Konzepte und Methoden?

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: Weiss H., Soziologische Theorien der Gegenwart. Eine Darstellung der großen Paradigmen. Wien/New York/Heidelberg: Springer Verlag, 1993.
Literatur für Referate wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien bzw. Allgemeine Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien

Geschichte soziologischer Theorien

608540 V/S 3 Std. Prof. Dr. Reinhold Knoll **Di 08:45 bis 11:00 Seminarraum 2 09.03.04**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung geht von einer eingehenden Darstellung der großen soziologischen Theorien aus, um daran eine Würdigung der theoretischen Konzepte anzuschließen, aus der sich die aktuelle Bedeutung erlassen soll.

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die vier Strömungen der Soziologie, ausgehend vom Konzept empirischer Theorie gemäß Max Weber, behandelt. Diesem Abschnitt folgt das Thema Sprache, Analyse und Theorie - I. Berlin, A.R. Louch, Th. Kuhn - und die hinzuzuzählende Alternative der soziologischen Phänomenologie. Beide Positionen erhalten in der Kritischen Theorie ihr Kontrastprogramm.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Soziale Sicherheit unter dem Hammer des Kapitals? Sozialstaat und Globalisierung

694489 V/S 3 Std. Univ. Prof. Dr. Anton Amann **Mo 17:00 bis 18:30 Seminarraum 1 08.03.04**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Den Studierenden werden fortgeschrittene Konzepte und Theorien sowie Forschungsergebnisse zur Entwicklung des Wohlfahrtsstaats und der Rolle der Globalisierung vermittelt. Es soll die Fähigkeit gefördert werden, wirtschaftliche und politische Prozesse in ihren großen Zusammenhängen zu verstehen.

Inhalt: Die Grundfrage heißt: Führt die Globalisierung zu einer Beschränkung der Handlungsautonomie nationaler (Wohlfahrts-)Staaten? Die Differenzierungen finden sich in der Entwicklung der Sozialleistungen in den letzten zehn Jahren. Das empirische Schwergewicht liegt auf den österreichischen Entwicklungen, die europäische Perspektive wird mit bedacht.

Voraussetzung Zeugnis: Die Voraussetzung für den Erwerb eines Zeugnisses werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur: Zur Vororientierung: Altwater, E., Mahnkopf, B., Grenzen der Globalisierung. Westfälisches Dampfboot, Münster 1997, IV. Teil.

Kommentar: Am 8.3. werden Organisation und Arbeitsweise für die Lehrveranstaltung vorbesprochen.

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Märkte als sozio-ökonomische Institutionen, ihre Evolution und die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit : Marktversagen und Korruption als Ursachen gesellschaftlicher Anomie

600182 V/S 3 Std. Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz ******* offen *******
*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Mo. 8.3. 13:30-17:00 SR2
Mo.29.3. 13:30-17:00 SR2
Di. 30.3. 11:00-13:30 SR2
Fr. 14.5. 15:30-19:30 SR1
Mo.17.5. 13:30-17:00 SR2
Fr. 11.6. 11:00-15:00 SR2*

Ziel der LV: Wissenschaftliche Handlungs- und Problemlösungskompetenzen für marktwirtschaftliche Institutionen vermitteln.

Inhalt: Ausgehend von sozialanthropologischen Befunden über Formen des Tausches und der Evolution von Märkten wird auf der Basis der Unterscheidung von zweck- und wertrationalen Handlungslogiken eine Theorie der evolutionären Differenzierung unterschiedlicher Marktformen diskutiert. Von daher wird eine Typologie unterschiedlicher Märkte abgeleitet, die jeweils verschiedene Erfolgsbedingungen aufweisen. Die Vernachlässigung dieser spezifischen Bedingungen führt zu Marktversagen. Wird dieses nicht überwunden, dann ist Korruption in rasch zunehmendem Umfang die Folge. Die Effizienz von Märkten wird dabei nicht allein auf der Basis ökonomischer Kalküle, sondern auch vom Standpunkt der von T. Parsons zugrundegelegten Theorie der Tauschmedien beurteilt.

Literatur: Themen für eigenständige Auswertungen werden vor Semesterbeginn gemeinsam mit einer ausführlichen, annotierten Gliederung sowie Literaturangaben per Email zugesandt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Politische Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

EU-Erweiterung: Nationale Identität im Umbruch

Prof. Dr. Hilde Weiss
Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
693956 V/S 3 Std. Do 12:45 bis 15:00 Seminarraum 1 11.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einarbeitung in Theorien und Forschungen zum Konzept der nationalen Identität; Kenntnis der aktuellen Literatur; Auseinandersetzung mit den Zielsetzungen der europäischen Integration

Inhalt: Die europäische Erweiterung hat weitreichende Folgen hinsichtlich des nationalen Selbstverständnisses sowohl der alten als auch der neuen EU-Mitglieder. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum einen mit grundlegenden Konzepten nationaler Identität auseinander. Zum anderen werden die konfliktreichen Folgen der gegenwärtigen sozio-ökonomischen Transformationen für die Neubestimmung kollektiver Identität - zwischen europäischer ("post-nationaler") Zugehörigkeit und herkömmlichen nationalen ("nationalistischen") Traditionen - behandelt. Es ist geplant, dieses Seminar parallel mit der Universität Gießen, Prof. Peter Schmidt, zu führen (auch mit der Universität Prag, Prof. Jerabek, ist eine Zusammenarbeit zu diesem Thema geplant), wobei auch gemeinsame Treffen in Wien stattfinden werden.

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird am Beginn der LV bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Politische Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Migrationsoziologie

Prof. Dr. Bernhard Nauck
694807 SE 2 Std. ***** offen ***** 06.05.04
*** Anmeldung erforderlich ***
Blocktermin: 06.-08.05. und 24.-26.06.
Detaillierte Zeiten und Ort werden rechtzeitig bekanntgegeben

Ziel der LV: In diesem Seminar sollen die wichtigsten Erklärungsmodelle für Migrationsprozesse und für die Eingliederung von Wanderern erarbeitet und mit aktuellen empirischen Befunden in Verbindung gebracht werden

Inhalt: Dieses Seminar thematisiert die mikro- und makrosozialen Veränderungen durch Wanderungsbewegungen für moderne Gesellschaften und ist zugleich eine Einführung in die Soziologie interethnischer Beziehungen. Bei den Folgen der Migration sollen makrostrukturelle Aspekte (wie Veränderungen in der Sozialstruktur, ethnische Differenzierung, Unterschichtung, Veränderungen von Wohnquartieren) ebenso zur Sprache kommen wie mikrosoziale Bedingungen und Folgen von solchen Wanderungsentscheidungen (Eingliederungsprozesse, Wandel von Einstellungen und Verhaltensweisen, Primärgruppenbeziehungen in Familie, Verwandtschaft und sozialen Netzwerken).

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Seminararbeit

Literatur: Zur vorbereitenden Orientierung wird empfohlen: Heckmann, Friedrich (1992): Ethnische Minderheiten, Volk und Nation. Soziologie interethnischer Beziehungen, Stuttgart: Enke; A. Treibel, Migration in modernen Gesellschaften, 2. Aufl.: Weinheim: Juventa; eine detaillierte Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgeteilt und vorher ins Netz gestellt.

Kommentar: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/soziologie/nauck/index.htm>

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Migrationsoziologie)

Spezielle Soziologien
Lebensqualität, soziale Indikatoren

Lebensqualität

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
694488 V/S 3 Std. Di 15:00 bis 17:15 Seminarraum 2 09.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf Forschungsarbeit im Bereich Soziale Indikatoren/Lebensqualität oder im Hinblick auf ein einschlägiges Diplomarbeitsthema

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden Themen zu zentralen Inhalten der Lebensqualitätsforschung behandelt, zu denen auch Seminararbeiten erstellt werden sollen. Jeweils zwei bis drei Studierende sollen an einem Themenbereich - mit getrennten Schwerpunkten - arbeiten und über Teilergebnisse referieren.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit (Kurzreferate), Seminararbeit (ca. 20 Seiten)

Literatur: Vornehmlich: Journal of Happiness Studies und Social Indicators Research. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Tourismussoziologie - Zwischen Erlebnis und sozialer Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Franz Kolland
694802 SE 3 Std. Mi 16:00 bis 18:15 Seminarraum 1 10.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: In der Lehrveranstaltung wird es darum gehen, folgende Fragen zu diskutieren und mit den TeilnehmerInnen zu bearbeiten: Darstellung und Diskussion der wichtigsten Trends des postfordistischen Reiseverhaltens. Dazu gehören das steigende Anspruchsniveau der TouristInnen, der zunehmende Wunsch nach Individualität, Flexibilität und Kurzfristigkeit, ständige Diversifizierung der Zielgruppen. Behandelt werden sollen folgende Fragen: Wie ist der Tourismus räumlich verteilt (kontinental, national, regional, lokal)? Trägt er zum Ausgleich räumlicher Disparitäten bei? Welche Auswirkungen haben Pro Poor und Community Based Strategies? Gibt es Gruppen von Touristen, die durch ihr Reiseverhalten relativ mehr zum Abbau von Disparitäten beitragen? Beruht die Verteilung auf internen oder externen Faktoren? Welche Reisemotive sind bei Fernreisenden anzutreffen und welche soziodemografischen Merkmale weisen sie auf? Schließlich geht es um die Frage des Zusammenhangs zwischen Entwicklungspolitik und Tourismus. Welchen Erklärungswert haben die gängigen Entwicklungstheorien in diesem Zusammenhang?

Die Lehrveranstaltung verfolgt darüber hinaus das Ziel, auf eine Studienreise im Herbst 2004 vorzubereiten. Als Ziel der Studienreise ist Nepal vorgesehen. Im Rahmen der geplanten Reise soll ein österreichisches Projekt der Entwicklungszusammenarbeit im Bereich des Tourismus untersucht werden. Für SoziologInnen stellt sich hier besonders die Frage: Werden die mit dem Ökotourismus verknüpften Vorstellungen von erweiterter Partizipation, Poverty Alleviation, sozialer Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen und nachhaltigem Wirtschaften erfüllt?

Inhalt: Der Tourismus spielt eine wichtige Rolle im ökonomischen, sozio-kulturellen und kommunikationstechnologischen Globalisierungsprozess. Die Reisenden setzen sich den unterschiedlichen Kulturen aus und haben selbst durch ihre Anwesenheit Einfluss auf die verschiedenen angetroffenen Lebensweisen. Dabei zeichnen sich sowohl Tendenzen einer weltweiten Homogenisierung als auch Segmentierung ab. Es besteht eine Spannung zwischen dem Lokalen und dem Globalen, dem Partikularen und dem Universalistischen. Tourismus ist als eine Folge der Ausdehnung der Third Places zu verstehen, des Wertewandels und des gestiegenen Bildungsniveaus. Die (Fern-) Reise ist aber auch ein hervorragendes Mittel der Distinktion und verweist auf eine Dialektik von Ökonomie und Kultur. Die lokale Kultur distanziert sich einerseits von der Marktfrömmigkeit folkloristischer Reiseunterhaltung, andererseits bewirkt der Tourismus die Aktivierung lokaler Lebensstile.

Voraussetzung Teilnahme: Abgeschlossener 1. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Arbeit + Prüfung

Literatur: Aderhold, P., Lassberg v. D., Stäbler, M., Vielhaber, A. (2000). Tourismus in Entwicklungsländer. Ammerland:

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung. Sharma, P. (2001). Tourism as Development. Innsbruck: Studienverlag. Urry, J. (1990). The Tourist Gaze. London: Sage.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt und teilweise auch über diese abgehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Freizeit- und Sportsoziologie

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

694487 V/S 3 Std. Seminarraum 2

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Vorbesprechung: Do 4.3., 12:00-13:00

Block: Sa 27.3., 8.5., 22.5., 12.6., 9:00-17:00

Ziel der LV: Vermittlung eines Überblicks über Themen, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Freizeit- und Sportsoziologie; Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich in kritischer Weise mit einschlägigen Konzepten und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen; Vermittlung eines profunderen Verständnisses gegenwärtiger Entwicklungen, grundlegender Tendenzen und Probleme des Sports; Grundlegung und Motivation zur Durchführung empirischer Arbeiten zu den Themen "Freizeit" und "Sport".

Inhalt: Sozialgeschichte der Freizeit mit besonderer Berücksichtigung des Sports; Methoden zur Erfassung des Freizeit-/Sportverhaltens; Entwicklung des Sports im Spiegel von Bevölkerungsumfragen in Österreich; Meßprobleme bei der Erhebung von Umfragedaten; Entwicklung des Freizeitverhaltens und des Sports vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen; Tendenzen des Freizeit-/Sportverhaltens; Merkmale und Motive des Aktivsports; Lernen und Gelegenheitsstruktur als Determinanten der Sportausübung; Sozialisation im Sport; Freizeit-/Sportgruppen; Sport im Verein; Freizeit-/Sportindustrie; Freizeit/Sport und Politik; Freizeit/Sport und Gesundheit/Lebensqualität; Freizeit/Sport und Ökologie; Szenarien zur Zukunft des Freizeitverhaltens und des Sports; Szenarienmethoden; Zusammenfassung und Abschlusdiskussion.

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Diskussionen, praktischen Übungen und ad hoc-Demonstrationen zu verschiedenen Forschungsmethoden; mündliches Kurzreferat; schriftliche Seminararbeit

Literatur: Norden, G./Schulz, W., Sport in der modernen Gesellschaft, Linz 1988.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte Soziologie (Praxisfelder) - Freizeit, Sport, Tourismus bzw. Spezielle Soziologien - Freizeit- und Sportsoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Grundlagen zur Verkehrssoziologie

Doz. Dr. Ralf Risser

694804 SE 2 Std. Mo 18:00 bis 19:30 Hörsaal 30 15.03.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: (pktl.)

Ziel der LV: Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen, die Verkehr und Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie, Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

Inhalt: Das Seminar wird im Anschluß an die Vorlesung über "Grundlagen zur Verkehrssoziologie" (Wintersemester) abgehalten. Das Thema in beiden sind die individuellen und gesellschaftlichen Voraussetzungen, Begleiterscheinungen und Folgen der Mobilität der Bevölkerung in ihren heutigen Formen - Mobilität ist dabei im Sinne von Fortbewegung im

Rahmen des Straßenverkehrs inklusive öV gemeint. Individuelle Einstellungen und Motive, strukturell-gesellschaftliche Voraussetzungen, "Sitten und Gebräuche" rund um die Gestaltung von Infrastruktur und Verkehrsanlagen, sowie die Eigenschaften von Fahrzeugen in Fahreigenschaften, Ergonomie und Design stehen im Zentrum der Betrachtungen. Die Zusammenhänge zwischen diesen unterschiedlichen Bereichen sind dabei der wichtigste Inhalt. Die inhaltlich-theoretischen und methodologischen Überlegungen sowie die Analysen der Praxis werden in vielen Aspekten und häufig anhand der "In-" Themen Verkehrssicherheit, Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Lebensqualität exemplifiziert. Eine prominente Rolle bei den zu behandelnden Themen spielt die Frage, warum Lösungen, deren Effizienz unter Fachleuten unbestritten sind, nicht umgesetzt werden. Beispiele für systematisch unterlassene Maßnahmen sind solche zur Reduzierung des Autogebrauchs zum Schutz der Umwelt, oder effektive Tempolimitierungen (technisch und/oder durch Überwachung) als nachweislich effizienteste Methoden zur Verbesserung der Sicherheit und - vor allem im urbanen Bereich - der Lebensqualität. Zusammen würden derlei Maßnahmen die Nachhaltigkeit fördern, ein Argument, daß ihnen dennoch nicht zum Durchbruch verhilft.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung im Wintersemester ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung

Literatur: Flade A. 1994, Mobilitätsverhalten, Beltz-Verlag Giese E. 1997, Verkehr ohne (W)Ende, dgvt-Verlag

Risser R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag

Risser R. 2003, Gut zu Fuß. Fußgänger sind Verkehrsteilnehmer 2. Klasse

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Techniksoziologie. Methoden, Anwendungen und Ergebnisse

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

600732 V/S 3 Std. Mi 16:00 bis 18:15 Seminarraum 2 03.03.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der soziologischen und psychologischen Aspekte von Technik, sowie der Fähigkeit, sich kritisch mit theoretischen Konzepten und empirischen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die sogenannten "Neuen Technologien" und deren Bedeutung für Individuum und Gesellschaft stehen. Anhand ausgewählter Themenschwerpunkte (wie z.B. Arbeit, Bildung, Freizeit, Konsum etc.) soll die der Technik eigentümliche Rolle analysiert und diskutiert werden: Menschen erzeugen zwar Technik, Technik formt aber auch gesellschaftliche Zusammenhänge und individuelle Befindlichkeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in der LV, fallweise Erstellung kleiner Hausarbeiten aller Studierenden, sowie Präsentation eines Themenschwerpunktes mit Handout.

Literatur: wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben

Kommentar: pünktlicher Beginn

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Internationale Entwicklungen der Menschenrechte der Frau II: Mitwirkung von Europarat, EU und NRO

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

600728 V/S 3 Std. Seminarraum 2 06.03.04

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Sa. 06.03. SR2 10:00-17:00; So. 07.03. SR2 10:00-17:00; Fr. 02.04. SR2 10:00-19:00; Sa. 03.04. SR2 10:00-13:00; Fr. 07.05. SR2 10:00-17:00; Sa. 08.05. SR2 10:00-17:00; Fr. 25.06. SR2 10:00-17:00

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit forschungsrelevanten Aspekten in Hinblick auf die längerfristig normativen bzw. programmatischen Zielvorstellungen zwecks Aufbau von Problemverständnis und Mitwirkungskompetenz.

Inhalt: Die Evaluierung der Fortschritte im Menschenrechtsbereich für die Frau erfolgt einerseits mit Bezug auf die internationalen bzw. europarechtlichen Standards, andererseits auf die mittel- und längerfristigen Programme, wie beispielsweise der Gender Mainstreaming Strategie.

Nichtregierungsorganisationen (NRO) haben eine zunehmend wichtigere Rolle, um beispielsweise aus der Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau und ihrem Fakultativprotokoll (in Österreich vgl. BGBl 443/1982 und III 2000/206) Instrumente zur Ermächtigung (empowerment) der Frauen zu machen, indem sie die Implementierung dieser Verträge durch die Regierungen befürworten und überwachen. Da die Durchsetzung von internationalen Standards ebenso wie von Programmen und Strategien auf einem Berichtssystem beruht, ist es für NRO dringend notwendig, die Berichtlegungsmechanismen stets weiter zu verfolgen und rechtzeitig zu nutzen, um die Regierungen innerhalb des Landes und im Rahmen von Vereinten Nationen, Europarat, EU verantwortlich zu halten.

In der geblockten VS werden die Standardtexte und Vergleichsstudien (siehe Literaturliste) fallweise ergänzt durch audio-visuelles Material und aktuelle Erfahrungsberichte von Mag. Birgit Stimmer, Mitglied verschiedener europäischer Komitees und Wissenschaftsforen im Bereich Arbeitsbeziehungen und Gleichstellung von Frau und Mann.

Voraussetzung Teilnahme: VS wird integriert gehalten. Zu Beginn dominiert der Vorlesungsanteil, danach die Diskussion und Präsentationen der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Leistungsnachweis erfolgt durch selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schriftlichen Seminararbeiten, die bis zum Ende des Semesters zu erbringen sind (ca. 8-12-seitige Ausarbeitung mit Thesenpapier und Zitierung).

Literatur: Literaturliste über die in der Fachbibliothek für Soziologie und Politikwissenschaft katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist bei Frau Fenz - Servicecenter - erhältlich

Kommentar: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Frau Hackhofer.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Soziologie der internationalen Beziehungen)

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Literatursoziologie

608593 V/S 3 Std. Prof. Dr. Reinhold Knoll Mi 08:00 bis 10:15 Hörsaal 30 10.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Literatursoziologie behandelt gewöhnlich die Formen der Beziehungen zwischen „Produzenten“ von Literatur und deren Rezipienten. Die Lehrveranstaltung verfolgt diese empirische Version einer Fragestellung nicht. Dahingegen steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung, in welcher Weise Literatur die drängenden Fragen ihrer Zeit reflektiert, welche Form der Analyse gegenüber einer Gegenwart entwickelt wurde, welche Kritik erhoben wird und welche möglichen „Lösungsmodelle“ beschrieben werden.

Am Beginn der Lehrveranstaltung stehen die in der Literatur beschriebenen Konfigurationen von „Persönlichkeitsbildern“, etwa in den Dramen von Shakespeare, Molière und Calderon und inwieweit beabsichtigt wurde, eine Person gegenüber Gesellschaft zu kontrastieren. Hierauf soll gezeigt werden, welchen Einschnitt Denis Diderot in „Rameaus Neffen“ wählte, um daraus seinen Prospekt von Aufklärung ableiten zu können, immerhin wurde dieser von Hegel rezipiert und ausgearbeitet. In der Analyse von Werther kommt es nicht nur zur Beschreibung einer „Daseinsmetaphorik in deutscher Version“, sondern hier wird auch die Wirkung von Literatur auf deren Leser kommentiert, was einen besonderen Reiz abgibt.

In der Folge erhalten dann weitere ausgewählte Stücke der Literatur eine Würdigung, soweit diese das soziologisch relevante Thema enthalten, nämlich das Dilemma zwischen individueller Aufrichtigkeit und bürgerlicher Gesellschaft.

Literatur: Die erforderlichen Literaturangaben erhalten Sie am Beginn der LV.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Wahlfächer
Freifächer

Europa - Wirklichkeit und Fiktion

696380 UE 2 Std. Prof. Dr. Reinhold Knoll
Dr. Mag. Arnold Kopeczek ***** offen *****
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Ein historisch-politisches als auch ein soziologisches Verständnis für die "Herkunft" Europas mit entsprechenden Hinweisen auf historische und aktuelle Analysen

Inhalt: Europa ist zwar ein Wort in Einzahl, meint hingegen eine Mehrzahl. Allein von diesen Überlegungen ausgehend, soll die Problematik der jeweiligen Staatenbund-Gründungen beleuchtet werden und mündet schließlich in das Thema der Unterscheidung zwischen Reich und Staat gemäß der historischen Soziologie. Damit sind verschiedene Politik-Begriffe verbunden. Zur Aktualisierung der LV bietet Dr. Kopeczek eine Strukturanalyse der Administration der Brüsseler EU-Zentrale. Ferner soll die LV in einem eigenen Block als Veranstaltung des Renner-Institutes abgehalten werden.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Hermann Lübke, Die Vereinigten Staaten von Europa wird es nicht geben; Eugen Rosenstock-Huussy, Die europäischen Revolutionen und der Charakter der Nationen; die einschlägigen Bände der Reihe von Jacques Le Goff, Europa bauen; Eric Brian, Staatsvermessungen.

Anrechenbar: Neuer Studienplan (Wahlfach); diese LV kann nur als Wahlfach angerechnet werden

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Jung und Alt, Lebenslauf und Generationen

600034 V/S 3 Std. em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr Arbeitszimmer 08.03.04
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Mo ab 12:00, die genauen Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart

Ziel der LV: Generationenbeziehungen, soziale und politische Aspekte, Theorien und empirische Forschung.

Inhalt: Das späte Leben zeigt sich viel reicher an Gestaltungsfähigkeit als der Begriff Alter es vermuten lässt. Zwischen Erwachsenen-Zeit und hochbetagtem Dasein liegen fast zwei Generationen. Verbesserte Gesundheit 60+ ist durch (potenzielle) individuelle und soziale Aktivitäten als "späte Freiheit" zu sehen. Neue Aufgaben des Lernens und "Kohalitionen" zwischen Jung und Alt kommen in Betracht, neue Berufe wie "Seniorentainer" entstehen in verschiedenen europäischen Ländern. Große Umschichtungen durch effektive Neufestsetzungen des Pensionsalters sind im Gange. Gerade in dieser Situation ist es nötig, aus der Fachliteratur Ergebnisse zu Generationenstudien abzurufen und zu bearbeiten, wie auch eigene kleine Studien im Seminar durchzuführen, wofür im Fortgang der individuellen Arbeit Beratung im Seminar geboten wird.

Empirische Studien zeigen soziale und ökonomische Wechselseitigkeit zwischen den Generationen (in der Familie), wobei die Älteren überwiegend die Gebenden sind. Die jüngeren Generationen sind allerdings kulturell sehr unabhängig, auf diesem Gebiet ist auch das wechselseitige Verständnis gering bzw. teilweise auch belastet.

Es bestehen im Rahmen der LV Möglichkeiten z.B. zur angeleiteten Auswertung österreichischer Repräsentativstudien, an deren Aufbau Prof. Rosenmayr entscheidend beteiligt war, aber auch qualitative flankierende Eigen-Untersuchungen sind möglich und werden betreut.

Bei speziellem Interesse können auch durch Bearbeitung von Fachliteratur historisch-soziologische bzw. kulturvergleichende Studien in Kleingruppen oder einzeln unternommen werden.

Voraussetzung Teilnahme: Offen auch für Studienanfänger

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

Literatur: Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996. Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996. Rosenmayr, Leopold und Böhmer, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. Facultas, Wiener Universitätsverlag, Wien 2003; Rosenmayr, Leopold: Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben, in: Karl, Fred (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie. Juventa Verlag, 2003, S. 19-43; Rosenmayr, Leopold: Zwischen Sippe und Modernität, in: Marzi, Hiltrud (Hrsg.), Alter in Afrika, Tradition und Wandel. Verlag Gebrüder Kügler, Ingelheim 2003, S. 63-88. Detaillierte Liste wird zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben.

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinär, Ansätze zum Kulturvergleich. Einzel- und Gruppenarbeit sowie Literaturbearbeitung als auch Datenauswertung möglich.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Sozialgerontologie)

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Soziologie der Grenze II

600029 V/S 3 Std. Prof. Dr. Roland Girtler Mo 09:00 bis 12:00 Hörsaal 30 08.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: In diesem Semester will ich den Faden weiterführen, bereits besprochene Themen etwas genauer besprechen und neue Perspektiven einbringen. Die Grenze übt eine ungemaine Faszination aus (zumindest auf mich), denn menschliches Leben ist voll von räumlichen Schranken und Barrieren, die menschliches Leben bestimmen, aber auch von speziellen Leuten, wie Flüchtlinge, Schmuggler, Händler und Spione. Der Stoff ist weit und kaum begrenz(!)bar. Im wesentlichen sind es drei große Bereiche, die ich behandeln will: den der Heimat, des Schmuggels und der Spione bzw. Detektive. Es geht also um räumliche Grenzen, die gleichzeitig auch soziale sein können.

Literatur: u.a. R. Girtler, Randkulturen - Böhlau-Verlag

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Kultursoziologie)

Wahlfächer
Freifächer

Soziologie des Pflegedienstes

600030 SE 2 Std. Prof. Dr. Roland Girtler Dr. Konrad Hofer Mi 14:30 bis 16:00 Seminarraum 1 10.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Der Pflegedienst in seiner gesamten sozialen Breite soll erarbeitet werden. Ein besonderes Augenmerk gilt den sozialen Kontakten zwischen Personal und Klienten.

Inhalt: Ich führe diese Lehrveranstaltung gemeinsam mit Dr. Konrad Hofer durch. Herr Hofer hat zu diesem Thema in teilnehmender Beobachtung Wesentliches erarbeitet.

Anrechenbar: Neuer Studienplan (Wahlfach)
Diese LV kann nur als Wahlfach angerechnet werden

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM I

401659 VO 2 Std. Univ. Prof. Dr. Franz Traxler Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1 11.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessenregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Didaktisches Konzept: Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM II: Die Regelung der Arbeitsbedingungen im internationalen Vergleich

413230 SE 2 Std. Univ. Prof. Dr. Franz Traxler Do 18.3.04 18:00-19:30 Hs. 1 BWZ; Fr 4.6.04 10:00-20:00 Hs. 7 BWZ; Fr 18.6.04 10:00-20:00 Hs. 4 BWZ 18.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich. Didaktisches Konzept: Vorbereitung von Arbeitstexten zu den Lehrveranstaltungsthemen durch die Studierenden; darauf aufbauend weiterführende Diskussion der Themen in Form individueller Mitarbeit und Gruppenarbeit in der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: max. Hörerzahl: 50

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM II

401679 SE 2 Std. Doz. Dr. Andreas Balog Do 09:00 bis 10:30 BWZ, Hörsaal 11 11.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Ist die Entwicklung eines Verständnisses von Kausalzusammenhängen zwischen institutionellen Strukturen (z.B. politisches System, wirtschaftspolitische Ordnungspolitik) und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen auf Basis theoretischer Konzepte und Empirie.

Inhalt: Grundbegriffe, Basisinstitutionen und Theorieansätze industrieller Beziehungen

Die Sonderstellung des Arbeitsmarktes in Gesellschaft und Wirtschaft

Ökonomische und soziologische Theorien zur Erklärung des Arbeitsmarktes

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Tarifbeziehungen und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Didaktisches Konzept: Das zentrale Element der Übung ist die Diskussion der Teilnehmer zu vorgegebenen Thematiken.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management I"

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe und Präsentation eines Fortschrittsberichts; Aktive Teilnahme an Diskussionen; Zwischenklausur und Endklausur

Literatur: In Anlehnung an die Vorlesung von o.Prof. Dr. Franz Traxler - EK Arbeitsbeziehungen und Human Resource Management. Unterstützende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem, Anwesenheit in der 1. LV-Einheit erforderlich

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen
Forschungslabor

Forschungslabor - European Social Survey

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Mag. Florian Pichler

600052 PR 2 Std. Do 17:00 bis 18:30 Seminarraum 1 11.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Den Studierenden soll „on the job“ die Datenanalyse beigebracht werden. Die einzelnen Schritte einer jeden Datenauswertung sollen veranschaulicht und selbsttätig durchgeführt werden.

Inhalt: Im Forschungslabor wird eine Sekundäranalyse mit den internationalen Daten des European Social Surveys (Runde 1, 2003) durchgeführt. Dieser Datensatz ist seit kurzem frei zugänglich und beschäftigt sich mit Themen wie Lebensqualität, Familie, Politik, soziale Exklusion, Religion, soziale Netzwerke. Es handelt sich um eine vorwiegend anwendungsorientierte Lehrveranstaltung, welche sich über zwei Semester erstreckt (Fortsetzung im WS 2004/05). Die Studierenden sollen in Kleingruppen bis max. 4 Personen eigene Forschungspläne (Fragestellungen inkl. Festlegung des „eigenen Themas“, Auswertungen, ...) entwickeln. Jeder dieser Pläne soll enthalten: Informationen über die Studie, Forschungsfragen und Hypothesen (inkl. kurzen theoretischen Teil), Operationalisierungen und Analyseverfahren, Tabellen, Ergebnispräsentation. Zu Beginn der Lehrveranstaltung erfolgt eine gemeinsame Exploration des Datensatzes. Methodisch sollen einfache univariate Auswertungen wie Linearauszählungen, Verteilungstests, Mittelwertvergleiche, etc. den Anfang machen. Bivariate Analysen (Grafiken, Korrelationsmaße, ...) und das Erstellen von Tabellen und deren Beschreibung sind nächster und wichtiger Schritt in der Lehrveranstaltung. Zum Ende des Semesters hin sollten Varianz- und Regressionsanalysen durchgeführt werden. Arbeitsprogramme: SPSS, Excel und Word (bzw. LaTeX). Darüber hinaus ist zu jedem Arbeits- und Themenschwerpunkt eine Einführung und Erklärung vorgesehen, sodass der aktuelle Bedarf an notwendigem statistischen Wissen gedeckt sein sollte.

Voraussetzung Teilnahme: Datenverarbeitung und Datenauswertung, EDV

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und selbständiges (Team-)Arbeiten (im Sinne der Abgabe von Zwischenberichten ist eine monatliche Präsentation pro Gruppe vorgesehen), wissenschaftlicher Endbericht

Literatur: Lehrbücher der Statistik- und Methodenausbildung im Soziologiestudium. Genauere Angabe in der Lehrveranstaltung.

Kommentar: Der ESS - European Social Survey - ist seit kurzem online frei verfügbar. Die Internetadresse lautet: www.europeansocialsurvey.org. Dort finden sich weitere Informationen zur Studie, dessen Durchführung, Inhalte und auch schon zentrale Ergebnisse

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor bzw. Spezielle multivariate Verfahren bzw. Fortgeschrittene Methoden; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

Theorien und Anwendungen
Forschungslabor

Forschungslabor: Soziologische Interventions- und Evaluationsforschung

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693961 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 2 11.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Erwerb von Forschungskompetenz in einem sozialpolitisch wichtigen Praxisfeld; Befähigung zur Verknüpfung verschiedener soziologischer Perspektiven und Methoden sowie zu interdisziplinärer Arbeitsweise

Inhalt: In Anknüpfung an das Wintersemester befasst sich das Forschungslabor mit der Lebenssituation älterer MigrantInnen aus der Perspektive von Angehörigen der zweiten und dritten Generation. Dazu werden leitfadengestützte Interviews sowie Sozialraumanalysen durchgeführt. Themen sind Lebensqualität und Migrationsbiographie der älteren MigrantInnen, familiäre Netzwerke und intergenerationelle Beziehung sowie Lebenssituation im Stadtteil. Gegenstand des Forschungslabors sind über die Feldarbeit hinaus Datenanalyse, Ergebnisdokumentation und Ergebnispräsentation in Form eines Forschungsberichtes. Es sind Gastreferenten zum Thema Evaluation von Interventionsprojekten geplant.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor setzt zeitliche Flexibilität voraus. Es ist erforderlich, daß die Übungen aus Datenauswertung und Datenerhebung bereits absolviert worden sind. Eine Teilnahme am Forschungslabor des Wintersemesters ist vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Feldarbeit, Datenauswertung, Forschungsbericht sowie eine kontinuierliche Protokollierung der eigenen Arbeit

Literatur: In der Fachbibliothek liegen zwei Ordner mit Projektunterlagen, Kopiervorlagen sowie den im Wintersemester erstellten Interviewberichten und Sozialraumanalysen auf. Weiterführende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Eine Teilnahme am ersten Sitzungstermin (11.3.04) ist wegen der Planung der Feldarbeit verpflichtend! Das Forschungslabor wird gemeinsam mit der Studienassistentin Lisa Donat durchgeführt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Angewandte Soziologie bzw. Forschungslabor; alter Studienplan: Spezielle Soziologien bzw. Fortgeschrittene Methoden I

Methoden
Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Spezielle Erhebungstechniken: Onlinebefragungen - Internet Research (2)

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

694801 SE 2 Std. Di 15:30 bis 17:00 Seminarraum 1 02.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Adäquater Einsatz spezieller online-basierter Methoden zur Datenerhebung und -auswertung, sowie der kompetente Umgang mit entsprechenden EDV-gestützten Tools.

Inhalt: Anhand konkreter Lehrprojekte sollen Anwendungen aus dem Bereich des Online-Research auf ihre formalen und methodischen Grundlagen hin analysiert und die Umsetzung spezifischer Fragestellungen aus diesem Bereich untersucht und diskutiert werden.

Voraussetzung Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an Forschungspraktika zur quantitativen empirischen Sozialforschung: Datenerhebung und Datenauswertung.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektarbeit, sowie ein Abschlußbericht am Semesterende.

Literatur: wird in der zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Anrechenbar: Diese LV ist auch als Forschungslabor anrechenbar

Methoden
Spezielle multivariate Verfahren

Spezielle multivariate Verfahren

694809 VU 3 Std. Mag. Rossalina Latcheva ***** offen ***** 10.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: SR 2, Inst.f.Sozioologie, Mi 9:30-11:30

Schulungsraum 2 (Campus), Fr 15:30-17:00

Ziel der LV: Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von Beispielen die hier ausgearbeiteten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen. Das dreistündige Seminar besteht aus einem theoretischen und aus einem an praktischen Übungen orientierten Teil.

Inhalt: Anhand eines Datensatzes aus dem ISSP-Survey (International Social Survey Programm) werden bivariate, und multiple Regression sowie explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse von Begriffen der Statistik (wie Korrelation, Kovarianz, Null- und Alternativhypothese, Signifikanz etc.) sind nützlich

Voraussetzung Zeugnis: aktive Mitarbeit wird erwartet, keine Prüfung vorgesehen

Literatur: McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Tacq, J. (1997): Multivariate Analyses Techniques in Social Science Research. From Problem to Analyses. Sage Publications. London; Lewis-Beck, M.S. (1980): Applied Regression. An Introduction. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D., Fieldman (1985): Multiple Regression in Practice. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D. (1993): Understanding Regression Assumptions. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Schroeder, L.D., Sjoquist, D.L.; Stephan P.E. (1986): Understanding Regression Analysis. An Introductory Guide. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Hosmer, D.W., Lemeshow St. (2000): Applied Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2000): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer; Field, A. (2000): Discovering Statistics using SPSS for Windows. Sage Publications, London.; Kim/Mueller: Introduction to Factor Analysis. Sage University Paper N13. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor Analysis. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences.

Anrechenbar: für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt (neuer Studienplan) oder 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

Methoden
Fortgeschrittene Methoden

Höhere multivariate Methoden (Modellierungen)

694806 VU 4 Std. Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt ***** offen ***** 18.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 18.3. - 20.3. 2004
10.6. - 12.6. 2004

Inhalt: wird per Aushang bekanntgegeben

Kommentar: Die detaillierten Zeiten und Orte werden am 18.3.2004, 9:00, HS 16 bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

Methoden
Spezielle multivariate Verfahren

Computergestützte demographische Modelle

694988 VU 3 Std. Prof. Dr. Erich Neuwirth ***** offen *****

*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Termin und Ort der Vorbesprechung werden rechtzeitig bekanntgegeben

Ziel der LV: Die Teilnehmer sollen nach der LV selbst einfache demographische Modelle entwickeln und implementieren können

Inhalt: Elementare mathematische Grundlagen der Bevölkerungsentwicklung und Implementation mit Standardsoftware

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse der Linearen Algebra

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Abschlussarbeit und kleines Prüfungsgespräch

Literatur: Wird am WWW bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

Methoden
Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Teilnehmende Beobachtung

600051 UE 2 Std. Prof. Dr. Roland Girtler Mi 10:30 bis 12:00 Hörsaal 30 17.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Teilnehmer an diesem Seminar sind aufgefordert, entsprechend den Prinzipien der "teilnehmenden Beobachtung" (siehe dazu mein Buch: Methoden der Feldforschung, UTB) ausgesuchte Themen selbständig zu erarbeiten und zu interpretieren. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei - in aller Bescheidenheit - meinen "10 Geboten der Feldforschung".

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende methodologische Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001; S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde., Weinheim 1995

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

600055 SE 1 Std. Univ. Prof. Dr. Anton Amann Arbeitszimmer 11.03.04
*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 11.3., 25.3., 1.4., 22.4., 6.5., 27.5., 3.6., 17.6., 24.6.
Jeweils von 15:00-16:30 Uhr

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DiplomandInnen zum selbständigen Verfassen einer Diplomarbeit.
Kommentar: Die Lehrveranstaltung, die im Studienplan 1std. vorgesehen ist, wird in variierenden Abständen 2st. abgehalten.

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

600057 SE 1 Std. Prof. Dr. Josef Hörl Arbeitszimmer
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Kritische Diskussion und gegebenenfalls Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.
Voraussetzung Zeugnis: Präsentation der Grundlagen und des aktuellen Standes der Ausarbeitung der Diplomarbeit.
Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

600058 SE 1 Std. Prof. Dr. Franz Kolland Arbeitszimmer 19.03.04
 Fr 10:00 bis 11:30
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten
Inhalt: Besprechung von Diplomarbeiten
Voraussetzung Teilnahme: Eingereichtes Diplomarbeitsthema
Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige (schriftliche) Berichte
Kommentar: 14-tägig
Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

600060 SE 1 Std. Prof. Dr. Reinhold Knoll ***** offen *****
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern sich sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Inhalt: Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im März wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

600061 SE 2 Std. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz Arbeitszimmer 10.03.04
 Mi 12:30 bis 14:00
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Zu Beginn der Diplomarbeit Konzeptdiskussion und Festlegung der methodischen Vorgangsweise, Abgabe eines Arbeitskonzeptes (Voraussetzung für die Anmeldung der Diplomarbeit), Besprechungen zu inhaltlichen Problemen der Diplomarbeit, gegen Ende Darstellung der Hauptergebnisse.

Voraussetzung Zeugnis: Bei Vorliegen von schriftlichen Teilen der Diplomarbeit

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

600062 SE 1 Std. Prof. Dr. Hilde Weiss Arbeitszimmer
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Diplomarbeitseminar**

694805 SE 1 Std. Prof. Dr. Roland Girtler Arbeitszimmer 15.03.04
 Di 14:00 bis 15:00
 *** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Forschungsseminar Soziologie für Diplomanden und Dissertanten**

415023 SE 2 Std. Univ. Prof. Dr. Franz Traxler BWZ
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

Didaktisches Konzept:

Erstellung von Konzeptpapieren zu dem jeweiligen Forschungsthema durch die Studierenden; schriftliche Präsentation und Diskussion.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: max. Hörerzahl: 20

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Wahlfächer

Ringvorlesung Kulturgeschichte

| | | | | | |
|--------|----|--------|--|------------|----------|
| | | | Dr. Christina Lutter Dr. Heidemarie Uhl | | |
| 728686 | VO | 2 Std. | Do 16:00 bis 17:30 | Hörsaal 31 | 11.03.04 |

Inhalt:

11.3. Wien: Christina Lutter, Heidemarie Uhl

Einführung in die Ringvorlesung (Inhalt, Ablauf, Prüfungsmodalitäten)

18.3. Wien: Reinhard Sieder (Universität Wien)

Kulturwissenschaften: Fragen und Theorien. Erste Annäherung

25.3. Christina Lutter (Universität Wien – BM:BWK)

Geschlecht. Wissen. Kultur. Mediävistik als historische Kulturwissenschaft

1.4. Silvia Serena Tschopp (Universität Augsburg)

Forschungsraum Europa. Kulturgeschichte im Spannungsfeld europäischer Wissenschaftstraditionen

22.4. Martina Kessel (Universität Bielefeld)

Gelächter, Männlichkeit und soziale Ordnung. „Deutscher Humor“ und Krieg (1870-1918)

29.4. Heidrun Zettelbauer (Universität Graz)

Geschlecht - Körper - Nation

6.5. Heidemarie Uhl (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien)

Gedächtnis - Konstruktion kollektiver Vergangenheit(en) im sozialen Raum

13.5. Elisabeth List (Universität Graz)

Kulturgeschichte der neuzeitlichen Wissenschaften

27.5. Hedwig Röckelein (Universität Göttingen)

Mnemosyne – Das Erinnerungskonzept Aby M. Warburgs

3.6. Marion G. Müller (International University Bremen)

„Der liebe Gott steckt im 'Dazwischen'“? Kulturwissenschaft als „Zwischenschaft“

17.6. Johannes Paulmann (International University Bremen)

Grenzräume: Kulturgeschichtliche Perspektiven für die Geschichte der internationalen Beziehungen

24.6. 1. Prüfungstermin

(Oktober: 2. Prüfungstermin)

Doktoratsstudium

◆ Literaturseminar

◆ Forschungsprivatissima

Literaturseminar

Literaturseminar

694768 SE 2 Std. Prof. Dr. Josef Hörl **Arbeitszimmer**
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Im Sinne des Verständnisses des 4. Studienabschnitts steht die kritische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Strömungen und Entwicklungen in der Soziologie und nicht die reine "Wissensvermittlung" im Vordergrund.

Inhalt: Die Teilnehmer/innen präsentieren zu einem wichtigen soziologischen Konzept eine eigenständig konzipierte Übersicht der neuesten Forschungsliteratur samt kritischer Beurteilung des Forschungsstandes, wobei der Diskussion aktueller Entwicklungen gegenüber rein historisch orientierten Abhandlungen der Vorzug zu geben ist. Denkbar sind auch Referat und Ko-Referat von zwei Referent/innen.

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Gestaltung einer LVA-Einheit.

Kommentar: Die Themenstellungen dürfen sich nicht direkt auf das Diplomarbeiten- oder Dissertationsthema beziehen.

Forschungsprivatissima

Gemeinsames Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
 Prof. Dr. Roland Girtler
 Prof. Dr. Josef Hörl
 Prof. Dr. Reinhold Knoll
 Prof. Dr. Franz Kolland
 Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
 Prof. Dr. Hilde Weiss

693964 SE 2 Std. ******* offen *******
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

600063 SE 3 Std. Univ. Prof. Dr. Anton Amann **Arbeitszimmer** 09.03.04
 *** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 9.3., 30.3., 20.4., 27.4., 11.5., 25.5., 15.6., 30.6., jeweils von 14:00-16:00 Uhr

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DissertantInnen zur selbständigen Verfassung einer Dissertation.

Voraussetzung Zeugnis: Mindestvoraussetzung: Zwei Präsentationen der Arbeitsfortschritte während des Semesters und laufender Kontakt mit dem Betreuer.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

695647 SE 2 Std. Prof. Dr. Dorothea Gaudart ******* offen *******
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

600064 SE 2 Std. Prof. Dr. Roland Girtler ******* offen ******* 16.03.04
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

600065 SE 2 Std. Prof. Dr. Josef Hörl **Arbeitszimmer**
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.

Voraussetzung Zeugnis: Präsentation vom Stand und der weiteren Vorgangsweise bei der Dissertation.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

600753 SE 2 Std. Prof. Dr. Franz Kolland **Arbeitszimmer** 26.03.04
 Fr 10:00 bis 12:00

Inhalt: Besprechung und Kommentar einzelner Arbeitsschritte

Kommentar: 14-tägig

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

600067 SE 2 Std. Prof. Dr. Reinhold Knoll ******* offen *******
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der

regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literaturseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.

Inhalt: Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

| | | | | | |
|--------|----|--------|---------------------------------|---------------|----------|
| | | | Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz | | |
| 695862 | SE | 2 Std. | Do 14:30 bis 16:00 | Arbeitszimmer | 11.03.04 |
| | | | *** Anmeldung erforderlich *** | | |

Kommentar: Anmeldung und Terminvereinbarung bei Frau Richter (Sekretariat) erforderlich

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

| | | | | | |
|--------|----|--------|--------------------------------|-------------------|--|
| | | | Prof. Dr. Hilde Weiss | | |
| 694811 | SE | 2 Std. | | ***** offen ***** | |
| | | | *** nach Übereinkunft *** | | |
| | | | *** Anmeldung erforderlich *** | | |

Anrechenbar: Doktoratsstudium

Liste der Prüferinnen und Prüfer Soziologie (Studienjahr 2003/04)

Grundzüge der Soziologie und der empirischen Sozialforschung

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann
Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan
Univ.-Prof. Dr. R. Richter
O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Eder
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland
Univ.-Doz. Dr. A. Reiterer
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Soziologische Theorien

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann
Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan
Univ.-Prof. Dr. R. Richter
Ao. Univ.-Prof. Dr. A. Balog
Univ.-Doz. Dr. E. Cyba
Univ.-Doz. Dr. H. Hacker
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl
Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Knoll
Univ.-Doz. Dr. F. Kröll
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Soziologische Methoden

O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz
Univ.-Prof. Dr. S. Wolff (Universität Hildesheim)
Ao. Univ.-Prof. Dr. M. Lueger (Wirtschaftsuniversität Wien)
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Eder
Ao. Univ.-Prof. Dr. Ch. Goldberg
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Spezielle/Angewandte Soziologien

Freizeit-, Sport- Tourismussoziologie

O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland

Kunst- und Mediensoziologie, Filmsoziologie, Musiksoziologie

Ao. Univ.-Prof. Dr. A. Smudits

Kultursoziologie

(Kultur-, Alltagssoziologie; Religionssoziologie; Soziologie des kulturellen Verhaltens, der Kultur und der Kommunikation)
Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann

Univ.-Prof. Dr. R. Richter
Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Girtler
Ao. Univ.-Prof. Knoll
Univ.-Doz. Dr. F. Kröll

Medizin- und Gesundheitssoziologie

Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Eder
Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Forster

Politische Soziologie

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl
Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Knoll
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Organisationssoziologie

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann
Univ.-Prof. Dr. J. Pelikan
O. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Traxler
Univ.-Doz./O. Univ.-Prof. Dr. H. Kreutz (Universität Erlangen-Nürnberg)
Univ.-Prof. Dr. S. Wolff (Universität Hildesheim)
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl

Techniksoziologie

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl

Rechts- und Kriminalsoziologie

Univ.-Doz. Dr. W. Stangl
Univ.-Doz. Dr. A. Pilgram

Soziologie abweichenden Verhaltens

Univ.-Doz. Dr. I. Eisenbach-Stangl
Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Forster
Ao. Univ.-Prof. Dr. R. Girtler
Univ.-Doz. Dr. W. Stangl

Soziologie der Altersgruppen und des Lebenszyklus

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann
O. Univ.-Prof. Dr. W. Schulz
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. J. Hörl
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Kolland
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. H. Weiss

Soziologie der Arbeit und Wirtschaft

Univ.-Prof. Mag. Dr. A. Amann
O. Univ.-Prof. Mag. Dr. F. Traxler
Univ.-Doz./O. Univ.-Prof. Dr. H. Kreutz (Universität Erlangen-Nürnberg)
Univ.-Doz. Dr. G. Wieser